

[eisen]sch[en]¹ (8° f. Br.), die als Stützpunkte der Schifffahrt, erstere besonders für Walfänger, letztere als Kohlenstation, Bedeutung haben. Von den 4 vulkanischen Inseln im Guinea-Busen (s. S. 64) sind die beiden mittleren **portugiesisch**, die beiden äußeren **spanisch**; von den letzteren kommt für uns Deutsche Fernando Po wegen seiner Lage vor der Küste von Kamerun in Betracht.² Von den **portugiesischen** Kapverden oder Inseln des grünen Vorgebirges³ (vgl. S. 61) ist São Vicente [häng wihente] oder Sankt Vincent am bekanntesten, weil an ihrem Hafen die nach Süd-Amerika (und West-Afrika) fahrenden Schiffe anlegen und hier Kabelstation ist.

Nicht als Kolonie, sondern als Provinz betrachten die **Spanier** die Kanaren (s. o. S. 68, 76);⁴ trotz des günstigen Klimas ist der Landbau infolge der Lässigkeit der Bewohner nicht in der Blüte, die man von den „glücklichen Inseln“ des Altertums erwarten sollte. Besser steht es um die **portugiesische** Insel Madeira;⁵ das Klima stempelt sie zum Winter-Kurort, der altberühmte Weinbau ist nach langer Pause wieder tüchtig in Angriff genommen, und lebhaft ist der Schiffsverkehr. Wie Madeira, so gelten erst recht die Azoren⁶ weit im W von Portugal als europäische Provinz. Hochseefischerei und Landbau (Ananas, Orangen) ernähren die Bewohner; das deutsche Kabel nach Amerika hinüber (s. S. 16)⁷ hat hier einen Anknüpfungspunkt.

E. Asien.

45. **Entdeckungsgeschichte.** Wenn Asien auch die Wiege des Menschengeschlechts und die Heimat unserer meisten Haustiere und

¹ D. h. Himmelfahrtsinsel, nach dem Entdeckungstage 1501.

² Außer einer Kohlenstation dürfte uns eine Art Vorkaufrecht zukommen (vgl. S. 25, Anmerk. 6).

³ Um 1460 entdeckt. Das Klima ist wenig günstig.

⁴ Vgl. M., S. 33, 45, Anmerk. 3. Die Kanarienvögel sehen in der Heimat grün aus; man verkauft dort aber auch „echte“, die vorher im Harz gezüchtet sind.

⁵ Vgl. M., S. 33. Den Namen Holzinsel verdankt das schluchtenreiche Eiland den Wäldern, die aber nur noch in den höheren Teilen vorhanden sind. Dieser Name rührt schon von Gemenes her, die vor der Mitte des 14. Jahrhunderts die Kanaren und Madeira und die Azoren aufgefunden haben (vgl. M., S. 24/25, o. S. 59).

⁶ Vgl. M., S. 33, Anmerk. 5.

⁷ Emden—Vigo (Spanien)—São Miguel (Azoren)—New-York.